

Von Fitnesspulver bis Smart Mirror

UHWIESEN Von Holz über Harz bis hin zu Motorenöl und Maschinen: Die Sekundärinnen und -schüler präsentierten am Dienstagabend ihre kreativen Abschlussprojekte.

JASMINE BEETSCHEN

Vor dem Sekundarschulhaus Uhwiesen ertönten am Dienstagabend laute Motorengeräusche und aufgeregtes Rufen. Auf dem Vorplatz tummelten sich mehrere Jugendliche. Sie präsentierten ihre frisch fertiggestellten Abschlussprojekte wie zum Beispiel eine fahrende Cola-Bar, ein aufgemotztes Pocket Bike oder, für Gemütlichere, eine hübsch verarbeitete Hängematte. Zahlreiche Eltern und andere Interessierte schlenderten über das Areal und durch die Gänge des Schulhauses, wo noch mehr Drittklässlerinnen und Drittklässler ihre Arbeiten präsentierten.

Einmal mehr zeigten sich die Jugendlichen von ihrer kreativen Seite. Zu sehen gab es unter anderem eine ausgeklügelte Massagewand, ein Holzbett sowie ein Katzenbett, einen Balkontisch und zudem einen Schreibtisch und ein Schachbrett aus Epoxidharz. Einige Schülerinnen und Schüler hatten sich für technikaffinere Projekte entschieden. So hatten beispielsweise zwei Mädchen mit dem 3D-Drucker kunstvolle Lampenschirme kreiert, ein Junge hatte sich 3D-Konstruktionen gewidmet, und Silvan Styger hatte einen Smart Mirror konstruiert, der nicht nur als Spiegel dient, sondern auf seiner Oberfläche zusätzlich Neuigkeiten aus der ganzen Welt anzeigt.

Persönliche Note einbringen

Für Leseratten hatte ein Mädchen einen eigenen Roman geschrieben, aber auch einen kurzen, actionreichen Spielfilm gab es zu sehen. Ein Kochbuch nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine Reise durch den Balkan, ein anderes zeigt verschiedene gluten- und laktosefreie Rezepte. Ebenfalls ein besonderes Buch hatte Tiziana Urban gestaltet: Ganz nach dem Vorbild amerikanischer Filme hatte sie ein Jahrbuch mit Portraitbildern und Highlights der letzten drei Jahre kreiert. Dazu passend



V.l.n.r. (oben): «Lor&Fab Energy» heisst das Pre-Workout, welches Loris Polesana und Fabio Huggler hergestellt haben. Tiziana Urban hat als Abschlussprojekt ein Jahrbuch zusammengestellt und verkauft dieses – wie auch Nora Cocimano und Malin Neck ihre Lampenschirme – an interessierte Besuchende. Nicht zum Verkauf, aber dafür für eine Partie Schach stand das von Siril Bart und Nathan Styger aus Epoxidharz gegossene Schachbrett samt Figuren zur Verfügung. Bilder: jbe

hatten zwei weitere Schülerinnen die Organisation einer Prom-Night zum Thema ihrer Abschlussarbeit gemacht.

Einer etwas anderen Arbeit hatten sich Mara Ehrat und Julia Ferreira ge-

widmet: Sie waren dem Motto «Gemeinsam statt einsam» gefolgt und hatten verschiedene Aktivitäten mit einer Dame aus dem Altersheim unternommen. «Wir stehen am Anfang unseres Lebens, sie

hat den grössten Teil davon schon hinter sich. So konnten wir einen Blick in die Zukunft werfen und sie die Vergangenheit aufleben lassen», erklärten die beiden ihre Idee. «Gemeinsam statt ein-

sam», allgemein die Arbeit am Abschlussprojekt, war für uns eine Möglichkeit, unsere persönliche Note einzubringen. Dabei haben wir viel gelernt und können so einiges mitnehmen.»

ANSICHTSSACHE



Na, haben Sie erkannt, wo wir uns beim letzten Fotorätsel befanden? Das metallene Gebäude dient als Wegweiser zur Liegenschaft «Alte Fabrik» in Flaach. Nicht aus Metall, dafür aus zahlreichen Steinen besteht das Haus auf unserem nächsten Rätselbild. Wo steht dieses uralte Gebäude mit moderner Windkraftanlage? Bilder: jbe/sm